

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

325 (23.11.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Zustellung;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschaff M. 1.80,
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 23. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 325

Kommunalpolitische Umschau.

Ein städtisches Wohnungsamt

in Berlin mit Wohnungsaufsicht und unentgeltlichem Wohnungsnachweis für kleinere Wohnungen verlangt ein sozialdemokratischer Antrag, der in der Stadtverordnetenversammlung vom 28. September vorgelegt worden war. Die Beratung wurde einem Ausschuss überwiesen, nachdem der Magistratsvertreter erklärt hatte, dass der Magistrat selbst bereits Schritte in der gleichen Richtung getan habe und schon bald einen entscheidenden Beschluss fassen werde, so dass voraussichtlich dem einzuhaltenden Stadtverordneten-Ausschuss schon bei seinem Zusammenzutreten weitere Mitteilungen gemacht werden könnten.

Aus dem Stadtfreie.

Die Winterport-Ausstellung des Landesgewerbeamts wird am 3. Dezember eröffnet.

Die Verlegung des Hauptbahnhofes. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuss wolle seine Zustimmung erteilen, daß die Verträge über die tauschweise Abtretung städtischer Gelände, über die Regelung der Besitzverhältnisse für den Platz vor dem neuen Hauptbahnhof und die Zufahrtsstraßen zu diesem mit der Groß-Eisenbahnerwaltung abgeschlossen, sowie ferner, daß mit einem aus Wirtschaftsmitteln des Jahres 1912 zu befreienden Aufwand von 11 000 M zur Gewinnung von Entwürfen für die Gestaltung und die Bauausführung des Bahnhofvorplatzes und der dazu führenden Straßen ein Wettbewerb unter den Karlsruher Architekten und Ingenieuren ausgeschrieben werde.

Zug-Entgleisung. Dienstag nacht ist die Maschine des 12.09 Uhr hier abgehenden Schnellzuges Nr. 107 (Waldsee-Schwarzwald - Mainz-Köln-Amsterdam und Biffingen-London mit Schlafwagen) bei Station Friedrichsthal aus bis jetzt nicht aufklärter Ursache entgleist. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen; der Materialschaden ist gering.

(Amst.) In vergangener Nacht (21./22. November) entgleiste infolge Bruchs der rechtsseitigen inneren Hochdruckbremse der Triebachse die Lokomotive des Zugs D 107 im Bahnhof Friedrichsthal. Verletzt wurde niemand. Zug D 107 erhielt eine größere Beschädigung. Der durchgehende Betrieb wurde nicht gestört. Bis heute (Mittwoch) früh 10 Uhr war zwischen Blantenloch und Graben-Neudorf eingetragener Betrieb eingestellt.

Meisterprüfung. Durch das am 1. Okt. 1908 in Kraft getretene Gesetz über den kleinen Befähigungsnachweis hat die Meisterprüfung eine erhöhte Bedeutung erlangt. Nach diesem Gesetz sind alle Handwerker, die nicht unter die Uebergangsbefreiungen fallen, verpflichtet, die Meisterprüfung abzulegen, wenn sie Lehrlinge ausbilden oder den Meisterstitel führen wollen. Es trifft dies im allgemeinen für alle jene Handwerker zu, die am 1. Oktober 1908 das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, die somit nach dem 30. September 1879 geboren sind.

Die ord. Spätsitzungsversammlung der allgem. Ortskrankenkasse beschäftigte sich zunächst mit der Behandlung der Kassennmitglieder durch die Zahnärzte, sowie mit der Anstellung von Zahnärzten. Die allg. Ortskrankenkasse hat jetzt im ganzen 6 Zahnärzte angestellt, die in den verschiedenen Stadtteilen ihren Wohnsitz haben. Damit ist einem schon längst gehegten Wunsche der Kassennmitglieder Rechnung getragen. Die Kassennverhältnisse sind zurzeit gut. Die Mitgliederzahl ist auf 18 000 gestiegen.

Sicherungen der Bauforderungen. Gegenüber einer von der Handwerkskammer Freiburg in der Tagespresse erschienenen Notiz, wonach der Vorstand der Handwerkskammer Freiburg, da mehrfach geltend gemacht worden sei, daß die Bauhandwerker größere Verluste durch Bauabschwinden erlitten haben, beschloffen habe, durch Erhebungen bei der gewerblichen Organisation des Bauhandwerks Material zur Begründung der Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes durch Sicherung der Bauforderungen zu sammeln, muß festgestellt werden, daß die Anregung vom deutschen Handwerks- und Gewerkschaftsbund ausgeht, der sämtliche deutsche Handwerkskammern ersucht hat, in den größeren Städten ihrer Bezirke festzustellen, welche Verluste die Bauhandwerker in den letzten 5 Jahren durch Bauabschwinden erlitten, und daß auch die übrigen badischen Handwerkskammern derartige Umfragen in ihren Dienstbezirken bereits veranlaßt haben, insbesondere hat die Handwerkskammer Karlsruhe schon vor 2 Jahren eingehendes Material in der Stadt Karlsruhe gesammelt und es dem Ministerium des Innern unter Befürwortung des vom Bauhandwerk Karlsruhe ausgehenden Antrages auf Einführung des zweiten Teiles des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen, vorgelegt.

Die beiden Versammlungen des Bauhandwerks der Stadtmission am letzten Sonntag für Kinder und für Erwachsene stellten einen bemerkenswerten Erfolg des jungen, erst 2 Jahre bestehenden Vereins dar. In beiden Versammlungen war der große Vereinsanfall, über 2000 Teilnehmer. Besonders gelungen war die Abendversammlung, die von positiven Gesängen des Stadtmusikschors und einem Lied von Fr. Schwanhimmelsvoll eingeleitet wurde. Der Abend lag in dem von Photograph Hugo Vogel geleiteten und von Pfarrer Bender erklärten Lichtbildern und in dem mitsprachvollen Vortrag des Beamten der städtischen Fürsorge für Alkoholtrinker in Ströhring, Stadtmissionar Meis, die dreifache Quelle der Bauhandarbeit klar herortreten, die wissenschaftliche Einsicht in die schädlichen Wirkungen des Alkohols, die praktische Erfahrung von dem namenlosen Elend, das dieser in vielen Familien anrichtet, und die barmherzige Samariterliebe, die aus dem Glauben an den Erlöser fließt, der allen gehoffen müssen will. Besonders ergreifend wirkten die 12 Bilder des fran-

zösischen Malers Godefroy, in denen er die Entwicklung einer Trinkerfamilie schildert. Am so ammutend und ermutigender waren darauf die Bilder der Trinkerheiligen und der Bauhandarbeit selbst, die zeigen, wie auch in scheinbar verzweifelter Lage noch Hilfe möglich ist. Der Abend klang aus in den freundlichen Werberuf zu persönlicher und materieller Hilfe.

Ueber das Blindenwesen sprach am Sonntag nachmittag im großen Rathsaal der Blinde Wilhelm Boos. Er erzählte seinen Zuhörern von dem Seelenleben der Blinden mit einer Wärme und Glaubhaftigkeit, mit der nur Selbstlebende zum Ausdruck gebracht werden kann. Weiter berichtete er klar und anschaulich von dem Erziehungsgang, den ein Blindgeborener durchzumachen hat, von den Möglichkeiten, die auch dem Blinden gegeben sind, trotz des fehlenden Sinnes ein ganzes Leben zu führen und sich durch eigene Arbeit durchs Leben zu bringen. Mit Dankbarkeit erinnerte der Redner an die Wohlthäter der Blindenwelt, vor allem an Louis Braille, der mit seiner Punktchrift den Blinden aller Völker einen unerschöpflichen Dienst geleistet hat. Er gedachte auch vor allem der Fürsorgebestrebungen für Blinde in Baden und ihrer hohen Protektion. Was die Blinden heute vor allem brauchen, das ist Arbeit, und daß sie arbeiten können, davon zeugten am besten die Waren, die zur Ansicht und zum Verkauf ausgesetzt waren: Bürsten- und Korbwaren, Strick- und Hättelarbeiten in gewisshofter Ausführung. Ohne Arbeit kann kein Mensch leben; wie viel weniger der Blinde, der ohne sie in fürchterliche Grube verfallen würde. Darum hat die Blindenvereinsvereine von Karlsruhe und Umgebung eine kleine Arbeitszentrale, — Amalienstraße 24 — eingerichtet, wo Waren zum Verkauf bereit liegen und Bestellungen zum Klavierstimmen und Stuhlflechten angenommen werden. Möge das warme Interesse, mit dem die Zuhörer dem Vortrag folgten, auch in weiteren Kreisen der Blindenvereinsvereine und ihren Zwecken gekehrt werden. Mögen sich recht viel Besteller für die Arbeiten finden, und Menschen, die beim Herannahen des Weihnachtsfestes auch daran denken, denen kein Licht brennt. — Stadtrat Käppeler hatte in liebenswürdiger Weise die Leitung der Versammlung übernommen.

Alta Sachetto. Man schreibt uns: Die ausgezeichnete u. bekannte Langstimmistin, welche auf allen ihren Tourneen Erfolge erzielt, wie sie selten einer Künstlerin zu Teil werden, wird auf ihrer diesjährigen Tournee durch Deutschland, auch in unserer Stadt wieder ein Gastspiel veranstalten, welches am 27. November im Museumsaal stattfindet. Die Künstlerin hatte die hohe Ehre, zu Privat-Soireen vieler fürstlicher Herrschaften des In- und Auslandes eingeladen zu werden, um ihre Langstimmigkeit zu zeigen, wobei sie stets größte und begeisterte Anerkennung erntete. In der Tat verspricht das hiesige Concert-Gastspiel für Karlsruhe, ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges zu werden. Das diesjährige Programm der Künstlerin ist mit Rücksicht auf das bevorstehende Jubiläum vornehmlich dem Andenken dieses Meisters gewidmet. Fr. Sachetto wird auch noch ihre hervorragenden spanischen Länze zur Darstellung bringen. Den pianistischen Teil hat der Klaviervirtuose Herr D. Sapirstein übernommen.

Das böhmische Streich-Quartett. Man schreibt uns: Zu den sensationellsten Erscheinungen im jüngsten Musikleben gehört unstrittig das „Böhmische Streichquartett“. Wer von den 4 Herren klassische Musik hat vorzutragen hören, z. B. Quartette von Jiretana (aus meinem Leben) oder Duorat, der wird zugeben, daß in diesem Genre künstlerisch Vollendetes nicht geboten werden kann. Damit ist dieser Vortragsart zugleich das höchste Lob gezollt, das überhaupt vergeben werden kann. Das Streich-Quartett wird nach vierjähriger Pause am Samstag, den 25. November wieder hier spielen, und zwar im ersten Künstler-Konzert (Abonnement) der Hofmusikkapellbandlung Hugo Kunz Nachf.

Großes Konservatorium für Musik. Der erste Vortragsabend dieses Schuljahres fand am Dienstag im Saale der Anstalt statt mit folgendem Programm: 1. Sonate As-Dur op. 110 v. Beethoven. Fr. Alice Krieger. 2. Sonate G-Moll op. 22 R. Schumann. Fräulein Elisabeth Moritz. 3. Sonate h-Moll op. 58 Fr. Chopin. Fräulein Loni Weber. Nächstes Vorspiel (Ausbildungsklassen) Dienstag, den 28. November, abends 6 1/2 Uhr.

Kaiser-Panorama. Man schreibt uns: Um den vielen Freunden der Schweiz einen besonderen Genuß zu bieten, hat die Direktion für die laufende Woche die prächtige Serie „Winterfahrten“ und die großartige Hochgebirgstour im St. Gotthard und Rhodengebiet erworben. Die erhabenen Ausblicke von Gipfel zu Gipfel, die malerischen Gletscherpartien und Schneelandschaften bieten sich dem Blick des Beschauers in greifbarer Naturwahrheit dar. Die Urteile, die bis jetzt über diese Ausstellung geäußert wurden, sind des Lobes so voll, daß man zum Besuche dieser Schnee- und Eisregionen nur dringend auffordern kann.

Botterieschwindel. Wie uns das Bankgeschäft Gäh mitteilt, werden z. Zt. wieder läugerische, schwindelhafte Anpreisungen der Kaiser-Otom. Staatslose in Massen verbreitet. Diese haben nur den Zweck, arme ungebildete ob. oberflächliche Leute in unerschämter Weise zu täuschen, auszubuten und die sogenannten Bankgeschäfte ohne Geschäftsschafe, die von der Polizei meist nicht gefunden werden können, auf mühselige Weise zu bereichern. Mit dem Raub verlusten dann die Unternehmer sobald sich die Anzeigen gegen sie häufen und die Staatsanwaltschaft auf ihre Spur führen, ins Ausland, wo sie, ohne daß sie verfolgt werden können, ihr verbrecherisches Treiben fortsetzen. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch jedes reelle einheimische Bankhaus.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Der Badische Landeswinnungsverein veranstaltete Freitag abend im großen Rathsaal eine öffentliche Versammlung. Frau Dr. Marie Baum-Düffel behandelte die Wohnungsfrage unter dem Gesichtspunkte der Volkserziehung. Frau Dr. Marie Kröhne aus Worms sprach auf Grund ihrer

dort gemachten Erfahrungen über Wohnungsauflage. Diese müsse solchen Personen übertragen werden, welche die sozialen und hygienischen Verhältnisse genau kennen. Zu empfehlen sei die Anstellung berufsmäßiger Wohnungsinspektoren, die in der Verbesserung der Wohnsitzen und Wohnungshaltung ein dankbares Arbeitsfeld hätten. Es sei zu wünschen, daß sich recht viele Frauen den Wohnungsfürsorgebestrebungen anschließen und durch eifriges Studium der einschlägigen Fragen in der Lage sind, an einer gefundenen Wohnungsreform mitzuwirken. Nachdem noch Frau Alice Benschmeier-Wannheim auf die Mitwirkung der Frau bei der Wohnungsaufsicht in Baden hingewiesen hatte, wurde eine Resolution im Sinne der Referate einstimmig angenommen.

Der 2. Volkstunabend des Arbeiterdiskussionsklubs, der am Sonntag im Gemeindehaus der Südstadt stattfand, war den badischen Dichtern gewidmet, welche die sozialen und hygienischen Verhältnisse genau kennen. Zu empfehlen sei die Anstellung berufsmäßiger Wohnungsinspektoren, die in der Verbesserung der Wohnsitzen und Wohnungshaltung ein dankbares Arbeitsfeld hätten. Es sei zu wünschen, daß sich recht viele Frauen den Wohnungsfürsorgebestrebungen anschließen und durch eifriges Studium der einschlägigen Fragen in der Lage sind, an einer gefundenen Wohnungsreform mitzuwirken. Nachdem noch Frau Alice Benschmeier-Wannheim auf die Mitwirkung der Frau bei der Wohnungsaufsicht in Baden hingewiesen hatte, wurde eine Resolution im Sinne der Referate einstimmig angenommen.

Der Ortsverein des Evng. Bundes hielt am Sonntag im großen Saale der Eintracht eine Familienabend, zu dem Stadtpfarrer Arnold von Wiesloch einen Vortrag über die Wiedererweckungsbestrebungen zwischen Protestanten und Katholiken übernommen hatte. Aus dem ausgezeichneten Vortrag geben wir hier nur das Ergebnis. Die offizielle katholische Kirche steht allen Veruchen der Verführung schroff ablehnend gegenüber; Verführung heißt ihr nichts als Rückkehr der Protestanten zur katholischen Kirche. Anders sind weder die Hirtenbriefe Leo XIII. von 1894 und später noch die Erklärungen der Katholikentage, „wir bieten auch die Bruderhand, schlag ein!“ zu verstehen. So sind alle nicht-offiziellen Veruche von katholischer Seite stets unsicher und nicht ohne Gefahr für diejenigen, die sie unternahmen, gewesen, davon müssen die Führer der christlichen (katholischen) Gewerkschaften zu erzählen. So ist es wohl begrifflich, daß auf protestantischer Seite wenig Geneigtheit besteht, in ernsthafte Verhandlungen mit der katholischen Kirche einzutreten, zumal auch die berühmte zur Überwindung der Gegensätze ausfordernde Januarende Garnachs vom Jahre 1907 von führenden katholischen Zeitungen kühl abgelehnt wurde. Und doch empfinden die Protestanten die Tatsache der konfessionellen Spaltung unseres Volkes sehr schmerzhaft. Sie zu beheben wird allerdings die Politik am wenigsten im Stande sein. Die Gegensätze sind nun einmal da und können nicht durch die Behauptung einer log. gemeinsamen Weltanschauung verkleinert werden. Suchen wir eine praktische Lösung durch persönliche Begegnung gegenüber dem Gegner, und durch religiöse Vertiefung und Festigung der eigenen Überzeugung. Welcher Beifall folgte den mühsam durchgeführten und fesselnden Ausführungen des Redners, die von freudiger und auch dem Gegner gerecht werdender Sachlichkeit getragen waren, wie der Vorleser des Vereins, Stadtpfarrer Schilling, feststellen konnte. Die Damen Frä. Baumüller (Klavier), Frä. Ana Peter (Sopran), begleitet von Frä. Müller und Herr W. H. Müller (Violine) gaben dem gehaltvollen Vortrag eine ebenso reizvolle wie würdige Umrahmung.

Arbeiterklub so lautet das Thema, welches in dem vom Hildesheimer Verband veranstalteten Kurs für Laubbürgerliche Erziehung heute Abend behandelt wird. Redner ist wieder Herr Dr. phil. Felmetz, der durch seine inhaltreichen Ausführungen auch in seinem jüngsten Vortrag über Sozialpolitik wieder den ungeliebten Beifall der Anwesenden fand. Es ist überhaupt sehr erfreulich, daß dieser dankenswerte Unternehmen des Hildesheimer Verbandes durch eine stets

wachsende Teilnahme unterstützt wird. Ein Besuch dieser Vorträge kann wirklich nicht warm genug empfohlen werden. (Man beachte die Anzeigen.)

Verein für das Deutschtum im Ausland (Schulverein). Am Samstag findet nachmittags 5 Uhr im unteren Saale des Museums ein Vortrag von Pfarrer Bödler statt über „Das Deutschtum in Gallzien“.

Buhtagskonzert in der Stadtkirche. Das am Sonntag, den 26. November (Buh- und Bettag), nachmittags 4 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik verpflichtet musikalische Genieße ausereifener Art. Das auf den Ernst des Buhtags abgestimmte Programm wird sich von den klassischen bis zu den modernen Meistern bewegen und Namen aufweisen wie: Bach, Händel, Gluck, Rint, Schubert, Mendelssohn, Scharwenka, Jadassohn und Regner. Als Solisten sind gewonnen worden: Frau Käthe Fischer, Konzertsängerin aus Düsseldorf, Fräulein Paula Imle, Violonistin von hier und für die Orgel Herr Karl Rindertnecht von hier. Frau Fischer aus Düsseldorf verfügt über eine wohlgeschulte, klare, äußerst sympathische Mezzopranstimme und hat außergewöhnliche künstlerische Erfolge zu verzeichnen. Fräulein Paula Imle hat ihre Ausbildung im Konservatorium unserer Stadt erhalten und sich beim Publikum als ausgezeichnete Violonistin eingeführt. Auch Herr Rindertnecht ist wiederholt als tüchtiger Organist hervorgetreten. Bei den bekannten vorzüglichen Leistungen des Chors unter Leitung seines bewährten Chormeisters, Musikdirektor Max Thiede, darf der Aufführung mit berechtigtem Interesse entgegengeesehen, und der Besuch des Konzerts daher warm empfohlen werden. (Man beachte die gestrige Anzeige.)

Stadestube-Auszüge. Geburten: 15. Nov.: Walter Friedrich Heinrich, Bat. Heinz Häffner, Kaufmann; Charlotte Helene Margarete, Vater Friedrich Köhr, Buchbinder. — 16. Nov.: Johanna Margarete, Vater Max Kolff, Geschäftsführer. — 17. Nov.: Frieda, Vater Michael Adam Zymowski, Friseur; Erwin Alfred, Vater Anton Hanauer, Bierbrauer; Hans Emil, Vater Aug. Windisch, Kohlenhändler. — 18. Nov.: Alie Helene Luise, Vater Max Grimm, Eisenbahnstationär. — 19. Nov.: Emma Clara, Vater Max Saffel, Kaufmann; Hermann Friedrich, Vater Alois Rimmer, Telegraphenarbeiter. — 20. Nov.: Clementine, Vater Mathias Morgen, Metzger; Albert, Vater Adolf Kasper, Versicherungsbeamter; Otto Heinrich, Vater Ludwig Seiberer, Glasmeister.

Todesfälle: 21. Nov.: Rudolf Langenbach, Bäckermeister, alt 49 Jahre; Louis Voit, Postamtenier, Chemann, alt 62 Jahre; Da Waldvogel, Witwe des Lithographen Heinrich Waldvogel, alt 65 Jahre; Karoline Martini, Ehefrau des Rechnungsrats Karl Martini, alt 59 Jahre; Katharine Dambach, Ehefrau des Maurers Fortunat Dambach, alt 41 Jahre; Amalie Männing, Witwe des Kunstgärtners Albert Männing, alt 77 Jahre. — 22. Nov.: Karl Helfer, Arbeiter, Chemann, alt 59 Jahre; Fanny, alt 2 Monate 29 Tage, Vater Lud. Bih. Kern, Gärtner.

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermächteter Bestorbener. Donnerstag, den 23. Nov. 1911: 11 Uhr: Louis Voit, Postamtenier, Schillerstraße 6, 3. Stod. — 1/3 Uhr: Rudolf Langenbach, Bäckermeister, Ruppurrerstraße 2. — 3 Uhr: Karoline Martini, Rechnungsrats-Ehefrau, Kronenstr. 22, 3. Stod. — 4 Uhr: Amalie Männing, Kunstgärtners-Witwe, Leffingstraße 4B, 4. Stod.

Abonnements-Bestellungen

auf unser Tagblatt nehmen außer unserer Haupt-Expedition Ritterstraße 1 folgende

Ausgabestellen in Karlsruhe

an:

- Ch. Eöcher, Friseur, Humboldtstr. 16;
- Zeitungs-Kiosk beim Hotel „Germania“;
- Jos. Dahringer, Zigarren-Geschäft, Kaiserstraße 95;
- Huber, Friseur, Werderplatz 34;
- Grinbo, Zigarren-Geschäft, Kriegstraße 105;
- Wißer, Zigarren-Geschäft, Klauereckstraße.

Das „Karlsruher Tagblatt“ kostet in diesen Ausgabestellen abgeholt vierteljährlich 1.50 Mark.

Haupt-Expedition des „Karlsruher Tagblattes“, Ritterstr. 1.

Verkäufe

Haus-Verkauf. Im westl. Stadt-Geheftshaus m. Einfahrt u. ca. 100 qm großen Verflach- und Magazinräumen billig zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Rintheim ist ein in Mitte der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus m. gr. Hofreite, darauffolgend. Scheuer u. Stallung, Weichstübe u. Schweinefalten sofort zu verkaufen.

Hochrentabler Haus-Verkauf.

Hochrentables Etdoppelhaus mit Laden, ganz neuzeitlich, in bester westlicher Stadt- und Vermietlage, ist direkt vom Besitzer billig zu verkaufen.

Haus zu verkaufen.

In bester Geschäftslage der Weststadt ist ein Etdhaus mit gut ebedem Speisegericht, zu 6% rentierend, zu verkaufen.

Violinen.

ältere und neuere, aus einem Nachlass, sehr preiswürdig zu verkaufen: Douglasstraße 11, 3. Stod. Zu sprechen bis nachmittags 4 Uhr.

Herrenstraße 16, 2. Hof, billig zu verkaufen:

3 kompl. Betten, Kleiderschränke, Waschtisch m. Marmorplatte, Nachtschische, verschied. Bilder u. Spiegel, Kommode, Schreibtisch, Kücheneinrichtung, Vertiko, verschied. Tische u. Stühle, eiserne Bettstelle mit Matratze.

Diwan- u. Salontisch,

beides neu, billig abzugeben: Gottesackerstraße 29, v.

Bilbig zu verkaufen: schöne halbfranzö. polierte Bettstelle, ganz neuer Patentrost, Obermatratze, Polster 40 M., schöner Diwan, ganz neu überzogen, 25 M. Näh. Körnerstraße 30, Hof.

Geschmiedes, eichenes Schlafzimmer

zu verkaufen: Erbprinzenstr. 28, 5. St. Fast neuer Mahagonifalon, komplett, preiswert zu verkaufen: Auguststraße 1, 3. Stod.

1 Schifftomiere, 1 gr. 2 ttr. Schrank, 2 Betten, komplett, 1 Waschküchengerät, 1 Diwan, 1 ovaler Tisch, 1 Küchenschisch, 4 Bilder mit Goldrahmen, einige Handtuchhänder, alles billig zu verkaufen: Ludwig-Wilhelmstr. 5 im Hof.

Großer, antiker Schrank

sowie schöne Kastenuhren,

eine Bronzestanduhr

(Louis seize), diverse antike silberne Leuchter sind preiswert zu verkaufen.

G. Guggenheim,

Markgrafenstraße 25.

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus: 2 Betten mit Patentschicht, Matratzen, Polstern u. Federbetten, Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschischen, Handtuchhänder, 2 Stühlen sowie großem Spiegelschrank, alles hell, nur kurze Zeit gebraucht, wird billigst abgegeben.

G. Guggenheim,

Markgrafenstraße 25.

Sehr billig

zu verkaufen: bessere Schifftomiere, eleg. Vertiko mit Spiegel, Bilder, dreiflam. Gashebd, gutgeh. Regulatoren, schönen Plüschdiwan, viered. Kimmertisch mit Eichentafel, Sofa, Stühle, Waschtisch, Karl-Friedrichstr. 19, 1 Tr. hoch rechts.

Okkasion.

Eine goldene 14 karätige Herrenuhr sowie 2 Brillenringe habe ich im Auftrag ganz billig zu verkaufen.

Herren-Fahrrad,

sehr gut erhalten, mit Torpedo, für 36 M. zu verkaufen: Gerwigstraße 6 IV rechts.

Severad,

Marke Brenndor, für 30 M. zu verkaufen: Durlacher Allee 65, Hof III r.

Fahrrad

mit Freilauf, gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. Anzichen 12-1 Uhr und von 5 Uhr ab: Virichstraße 65, Hof.

Pelze

allerbilligst. Wilhelmstraße 34, I Tr.

Wegen Auflösung eines großen Spezialgeschäfts echter Perser Teppiche

werden noch verschiedene seltene Stücke, kleine wie grosse, passend für alle Räume, weit unter den üblichen Preisen ausverkauft.

Für Interessenten seltene Gelegenheit.

Auswahlendung bei näherer Angabe sofort franko.

Offerten unter Nr. 1816 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Majolika-Dauerbrenner,

beste Marke, künstlerisches Dekor, preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. 1759 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gemälde

unter Garantie der angegebenen Meister sind billig zu verkaufen: Friedrichsplatz 9, Laden, links: H. Weißhaupt, Friedr. Febr. H. Dancien, Wilh. Schröder, Gg. J. Hesse, Max Roman, Max Frey, K. Hoff, Hellm. Eichrodt, A. Hellweg, Ad. Lunn, K. Hollmann, Josef Wenglein, A. Kämmer, K. Weiser, Ed. Kanold, Gd. Schleich, J. Wosbrügger, H. Studer, H. Sieler, Franz Seraph. Strubrand, D. F. Fährbach, Johann v. Geiger-Weißhaupt, Joh. Wilh. Schürmer, Andreas Achenbach, F. Düan, A. Kalame, A. Fischer, G. Veltin, Jungblut, Hermann Glincher, Aug. Dörter, Rothmann, G. Heberle, Chr. Sell, Ansel, Rufom, Rathen, und ca. 60 Stück hiesiger Meister-Schüler und fremder guter Meister, Aquarellen, Leinwand- und Gipszeichnungen, Städte, Städte, Kupfer- und Farblöcher usw., alte Gemälde, Wiederländer, guter erster Meister, auf Holz, Kupfer und Leinwand gemalt, zu außerordentlich billigen Preisen. Tagl. 9-12 u. 2-8 Uhr. An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Milch! Milch! Milch!

Molkerei sucht noch einige Jahreskunden für feinste Vollmilch. Gefl. Off. unt. Nr. 1810 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Badewannen, Badesen

und Badeeinrichtungsgegenstände, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstraße 44.

Gebrauchte, gut erhaltene Gas- und Kohlenbadesen

mit Garantie zu verkaufen. Näheres Hebelstraße 3 I.

Zu verkaufen:

5 Stück gut erhaltene Kachelöfen für Holz- und Kohlenheizung. Anzichen Friedrichsplatz 1, 3. Obergeschoss.

Gasheizöfen,

gebraucht, in bestem Zustande, billig abzugeben: Akademiestr. 16, Bismarckstr.

Defen-Verkauf.

Guterhaltene Amerikaner, irische Regulier-Öllöfen sind zu verkaufen: Akademiestr. 29, 1. Stod.

Kleiner Herd

zu verkaufen: Hirschstraße 120 III.

Herde.

Ein feiner Majolikaherd mit Midele-schiff, ein schwarzer Schreiser, nur einmal gebraucht, im Auftrag billig zu verkaufen: Wlambstraße 1.

Spartanherde,

Wiedermausche Konstruktion, sind in allen Größen vorräthig. Benlo werden Ersatzteile von Herdplatten billigst geliefert und Reparaturen und Aus-mauern an Orten prompt besorgt. Wärmesöfen für Schneeröhrgeleiten, Größe bis zu 6 Stück, sind auf Lager: Schlosserei Bürgerstraße 9.

Großer Veim- mit Trockenofen,

prakt. zum Furnieren, Schreibeisnt und Hundestall billig zu verkaufen, Näheres Schützenstraße 54, 3. St.

Winterüberzieher,

buntel, gut erhalten, 15 M. zu verkaufen: Kaiserstraße 3 IV.

Ueberzieher und Anzüge

wenig getragen, zu 13 M. und 15 M. abzugeben: Marienstraße 28, 3. Stod.

Ein Ueberzieher, beinahe neu, u.

1 Anzug, gut erhalten, für mittl. Figur, billig abzugeben: Markgrafenstr. 1 III l.

Ein neues, weißes Seidenes Gesellschafts-kleid,

große, schl. Figur, wegen Krankheitsfall preisw. zu verkaufen: Voed-str. 14, II. Dollmetzsch Schneiderin.

Wintermantel,

wenig getragen, gut erhalten, Größe 42, zu verkaufen: Klamprechtstraße 9 III.

Billige Tapeten, schöne Muster, m.

Bordüren, Gelegenheit für Bauherren, Zimmer, Gang-, Treppenhause-tapeten. Täglich 9-12 und 2-7 Uhr Friedrichsplatz 9, Laden links.

Zwei Papageien

wegen Platzmangels zu verkaufen: Hirschstraße 26.

Pelze Pelze

staunend billig. Nur Zirkel 32, Ecke Ritterstraße, 1 Treppe.

Für Wirte.

1000 Liter 1909er Weiswein gegen Kaffa zu 20. 60.- per 100 Liter zu verkaufen Abgabe von 200 Liter an. Offerten unter Nr. 1825 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Vollmilch zu vergeben

100 Liter per 1. Dezember. Offerten unter Nr. 1724 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3000 Christbäume

1,50 bis 2,50 m hoch, zu verkaufen: Robert Silbereisen, Neuenbürg a. Gnz.

Eine große Hundehütte, 15,

2 Goselüster (drei- und fünfarmig), 15, 1 guter, blauer Winterüberzieher 18, 1 schwarzer Cheviot-Gehrock mit Weste 10 zu verkaufen. Wo? ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Kaufgesuche

Haus mit Bäckerei oder sonst. Objekt gesucht, auch Mühle. Nach gleich. Selbstverkaufter schreiben unter „Bäckerei 411“ postl. Heidelberg.

Gebrauchte, guterhaltene Laber-

einrichtung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 1815 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Klavier, gut erhalten, zu kaufen

geucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1827 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wiener Herren-Schreibtiich

mit Aufsatz, gut erhalten, zu kaufen gesucht, womöglich auch Etuhl dazu. Abreisen sind unter Nr. 1817 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zwei kleine Ofen

mit Rohr zu kaufen gesucht: Kaiserstraße 24, 3. Stod.

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten u. Wäsche aller Art zahlr. sehr gut und solide ins Haus. Frau S. Gutmann, Zähringerstr. 23. Bitte um Nachricht.

Karlsruher Liederkranz E. V.

Samstag, den 25. November 1911

zur Feier des 70 jährigen Bestehens im großen Festhallsaal

Fest-Konzert.

Musikalische Leitung: Herr Professor Scheidt.

Mitwirkende:

Frau Ida Hanger-Schnutenhaus, Königl. Württemb. Hofopernsängerin aus Stuttgart; Herr Jan van Gorkom, Grossh. Bad. Kammer- und Herr Hans Siewert, Grossh. Bad. Hofopernsänger aus Karlsruhe.

Am Klavier: Fräulein Elisabeth Moritz.

Orchester: Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Der Konzertfögel von Berdux ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten H. Maurer.

Vortragsfolge:

- 1. Männerchöre mit Orchester: a) Gott meine Zuversicht... F. Schubert. b) Pilgerchor aus „Tannhäuser“... R. Wagner. c) Arie aus „La Traviata“... J. Verdi. 2. Bundeslied, Männerchor... Fr. Hegar. 3. a) Stille Tränen... R. Schumann. b) Du bist die Ruh'... F. Schubert. 4. Am Siegfriedbrunnen... F. Volbach. 5. a) Julinacht... M. Schillings. b) Aus den Nibelungen... Herr van Gorkom. 6. Männerchöre: a) Hütchen so traut... J. Pache. b) Vogel, flieg weiter, Volkslied... gesetzl. von A. v. Orhegraven. c) Seligster Traum... F. Möhring. 7. a) Ständchen... R. Strauss. b) Arie aus „I Puritani“... V. Bellini. 8. Deutscher Heerband... F. v. Woerysch. 9. Kantate für Solostimmen, Männerchor und Orchester. Tenorsolo: Herr Siewert. Baritonsolo: Herr van Gorkom.

Saal- und Galerieöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfrigen freundlichst ein, dass zum Eintritt die Mitgliedskarten berechtigt.

Mit Rücksicht auf die amtlich verfügte Beschränkung der Zahl der Festhallsbesucher können Eintrittskarten für Einzuführende nur in beschränkter Zahl abgegeben werden.

Der Zutritt zur Galerie ist nur gegen Vorzeigen einer vom Stadtrats-Sekretariat abgestempelten Karte gestattet.

Die Kartenabgabe erfolgt Donnerstag, den 23. u. Freitag, den 24. November, jeweils mittags von 2 bis 4 Uhr im Vereinslokal Restauration Klapphorn, 2. Stod.

Für unsere Mitglieder sind die Plätze der ersten 2/3 des Saales und der unteren Galerie, sowie die drei vorderen Reihen der oberen Galerie (Balkon) vorbehalten und dürfen nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten besetzt werden.

Die Zugänge zu diesen Plätzen, sowohl im Saal mit unterer Galerie, als auch auf der oberen Galerie, finden durch die beiden Garderobeabanten statt.

Für die Eingeladenen sind die Zugänge zum Saal und zur oberen Galerie genau auf den Eintrittskarten angegeben.

Die verehrlichen Konzertbesucher, welche die Garderoben nicht benutzen, werden gebeten, den Ausgang nicht durch die Garderobenträume zu nehmen.

Der Vorstand.

Saug

Wichtig für Autobesitzer!

Unterzeichneter kauft zu den allerhöchsten Tagespreisen alte Automäntel und Autoschlänche.

S. Nachmann, Karlsruhe, Sebanstr. 15, Telefon 2046.

Filiale: Durlach, Pfingstraße 28, Telefon 139.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet An- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telefon 2015.

Vorsicht!!!

Interessant für Fahrradrepauraturwerkstätten! Unterzeichneter bezahlt die allerhöchsten Tagespreise für Fahrradmäntel, Schlänche, sowie sonstiger alter Gummi.

S. Nachmann, Karlsruhe-Wühlbürg, Sebanstraße 15. Telefon 2046. Filiale: Durlach, Pfingstraße 28. Telefon 139.

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel sowie ganze Haushaltungen. Hohe Preise. Frau S. Gutmann, Zähringerstr. 23. Bitte um Nachricht.

Druckarbeiten jeder Art

liefert prompt und in tadelloser Ausführung G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

An- u. Verkauf

von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.

Neukam, Herrenstraße 16, 2. Hof.

Ausgegangene Haare

kauf zu höchsten Preisen. Näheres Karl-Friedrichstraße 19, Freierladen.

An- und Verkaufs-Geschäft H. Weintraub

KARLSRUHE 52 Kronenstraße 52

empfiehlt sich sehr geehrten Herrschaften zum Ankauf getrag. Herren- und Damenkleidung, Uniformen aller Art, Schuhe, Möbel, Betten etc. Postkarte genügt.

Prima Speisefartoffeln

Zentner M. 3.70.

Schweine-Zucht u. Mastanfalt Ettlingen.

Telephon 235. Sulacherstr. 63.

Auskünfte

speziell private, auf alle Plätze, erteilt zuverlässig, diskret und billig

Händlerauskunft Heberling & Cie. Filiale Karlsruhe. Draisstraße 2.

Wollblumen-Pastillen

empfehl

Georg Dehler, Hofstaditor, Herrenstraße 18.

Niederlage: Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

Schinken, geflocht

und roh, per 1/4 Pfund 50 Pf.

Cervelat u. Salamami

per 1/4 Pfund 40 Pf.

Wüsch. Bierwurst

Südd. Wurstwaren-Zentrale, Kriegstraße 3 a, neben Hotel „Grüner Hof“.

Vollständ. Betten

in jeder Preislage sowie gebrauchte Möbel und Waren jeder Art hat stets in reicher Auswahl

G. Guggenheim, Markgrafenstraße 25.

Schwarzwaldverein

(Sektion Karlsruhe) Donnerstag, den 23. Novemb. 1911. Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag: Aus dem Ortleralpen.